

# 0115

## JESUS DARSTELLUNG

Hirtenbriefe 1936

# JESUS DARSTELLUNG

HIRTENBRIEFE 1936

Gewiss hofften alle gläubigen und gottesfürchtigen Juden auf die Erfüllung der messianischen Verheißungen, aber bei Jesu Eintritt in die Welt konnte doch nur wenigen Seine Geburt kundgetan und das göttliche Geheimnis offenbart werden. Damals waren es außer den zunächst beteiligten Gläubigen nur die Hirten auf dem Felde und die Weisen aus dem Morgenlande.

Was nun diese Frommen bei Jesu Geburt sahen, schien recht wenig den Verheißungen zu entsprechen. Sollte das Kind in der Krippe wirklich der Messias, der König Israels, der Heiland der Welt sein? Aber sie wurden nicht irre, denn sie hatten die ihnen zuteil gewordene Offenbarung Gottes in ihrem Geiste ergriffen und sahen in kindlichem Glauben wirklich den Verheißenen.

Bei Jesu Darstellung im Tempel konnte dem Simeon und der Hanna auch eine solche Offenbarung Gottes zuteil werden. Warum gerade ihnen? Diese beiden Frommen nahmen in bezug auf die Verheißung wohl eine nicht nur abwartende Stellung ein, sondern beteten gewiss unaufhörlich um ihre Erfül-

© CHURCH DOCUMENTS  
BEERFELDEN OKTOBER 2004

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals  
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

lung. Von Simeon wird in der Bibel berichtet, dass er auf sein Flehen eine Antwort vom Heiligen Geiste empfangen hatte, verbunden mit der Zusage, er solle vor seinem Tode den Christ des HErrn sehen. Hanna kam nimmer vom Tempel; sie diente Gott mit Beten und Fasten Tag und Nacht. So konnte sie Jesu Darstellung kaum verfehlen. Und aus den Worten, die sie bei dieser Gelegenheit sprach, ist leicht ersichtlich, dass auch sie um die Erfüllung der Verheißung gefleht und nun gleich Simeon eine Offenbarung Gottes empfangen hatte, der zufolge sie wie er in dem Jesuskinde den Heiland der Welt erkannte. O, um die Einfachheit des Glaubens, in dem diese beiden frommen Menschen trotz Seiner Niedrigkeit in Jesus den Erlöser der Welt erkannten!

Wiederum steht das Kommen des HErrn zu Seinem Tempel bevor, und eine andre Darstellung soll geschehen. Wie wir gehört haben, sind auch mit diesem Kommen des HErrn Offenbarungen verbunden oder geschehen als Einleitung dazu. Wie oft ist uns durch Worte der Weissagung zugerufen, dass Gott denen, die in Sehnsucht auf Jesus warten, Sein Geheimnis kundtun will. Worin wird es bestehen? Etwa in der Auferweckung und dem Offenbarwerdenlassen der Apostel? Wir wissen es nicht. Außer uns warten auch andre Gläubige auf die Erfüllung der Verheißung. Aber wer wird eine Offenbarung Gottes emp-

fangen, und wem wird Er Sein Geheimnis enthüllen? Gewiss nur solchen, die, wie jene Gläubigen des Alten Bundes, in bezug auf das uns bevorstehende Ereignis nicht eine nur abwartende Stellung einnehmen, sondern unablässig um Erfüllung der Verheißung flehen und sich vorbereiten, um Jesus würdig empfangen und vor Ihm dargestellt werden zu können.

Wir können nicht wie Hanna immer im Tempel weilen, aber wir sollen so im Geist leben, dass uns, wie Simeon, allezeit eine Anregung durch den Heiligen Geist und eine Offenbarung Gottes zuteil werden kann. Wenn wir bei treuester Erfüllung unsrer irdischen Pflichten doch im Geist leben, vor Gott wandeln und beständig um Erfüllung der Verheißung zu Gott rufen, dann brauchen wir um unsre Darstellung vor dem Angesicht des Herrn nicht ängstlich besorgt zu sein.